

Gemeinde Leben

Der Gemeindebrief
der Friedensgemeinde,
Salzertgemeinde und
Stadtkirche.

THEMA
LICHT INS
DUNKEL

Unter anderem in dieser Ausgabe
Konfirmationsgottesdienste | Haiti. Wissen schützt vor dem
Coronavirus | Besondere Gottesdienste |
Kerzenküche findet statt | Vorstellung von Viola Lies |
Sanierung der Stadtkirche geht voran

INHALTSVERZEICHNIS

3	Angedacht	16	Kirche mit Kindern
4	Licht ins Dunkel		KinderKirche
5	Konfirmationsfeiern 2020 Neues Konfi-Jahr		
6 – 7	Über den Tellerrand hinaus	17	Wir sehen uns
8	Aus den Kindergärten	18	Freud und Leid
9	Besondere Gottesdienste	19	Ansprechbar
10 – 11	Gottesdienste		

SALZERTGEMEINDE

12 Adventsfenster

FRIEDENSGEMEINDE

12 Seniorenfreizeit

13 Kerzenküche

Der besondere Adventskalender

STADTKIRCHE

14 Vorstellung Viola Lies

Baustellen: Sanierung Stadtkirche und Alte Feuerwache

15 Adventskonzert der Kantorei Lörrach

Zukunft Suppenküche

„Der bewegte Gottesdienst“

Herausgeber

Ev. Friedensgemeinde, Ev. Salzertgemeinde,
Ev. Matthäusgemeinde Lörrach

Redaktion

Ilse Blauert, Ute Brahm, Sarah Braun,
Elke Doerries, Volker Erbacher, Silvia Gerisch,
Alberto Isenburg, Steffi Kugler, Viola Lies,
Günter Lörracher, Gudrun Mauvais,
Erika Mitterhuber, Andreas Probst, Iris Reif,
Juliane Rupp, Elke Schmid-Matthis, Canan Sellur,
Dirk Ücker

Kontakt

Gemeindebrief-Stadtkirche@gmx.de

Der Gemeindebrief wird durch Spenden sowie
vom Förderverein der Matthäusgemeinde
Lörrach mitfinanziert.

Redaktionsschluss für den nächsten

Gemeindebrief
16. Januar 2021

Bildernachweis

Lehmann (Titelseite), Mike Ralph (Unsplash) (S.4),
955169 from Pixabay (S.3), Lievert (S.5), Braun
(S.6), Brot für die Welt (S.7), Gerisch (S.8), Pixabay
(S.9), Zatloukal from Pixabay (S.12), Pixabay
(S.13), Mitterhuber (S.12), Lies (S.14), Mauvais
(S.15,16,18,19), GPE (Rückseite)

Layout

Alex Irschfeld

ANGEDACHT – LICHT INS DUNKEL

Haben Sie schon einmal eine Kerze in einem hell erleuchteten Raum angezündet? Wenn ja, dann haben Sie sicher festgestellt, dass das nicht sehr romantisch ist und vor allem auch nicht wirklich erhellend. Richtig schön und erwärmend ist so eine Kerze, wenn sie einen ansonsten dunklen Raum erhellt. Die größte Wirkung erzielt man dann, wenn erst alles ganz dunkel ist. Dann wird das Streichholz entzündet und nach und nach flammt eine Kerze nach der anderen auf. Um das zu erreichen, muss es aber erst einmal wirklich dunkel sein. Man muss eine kurze Zeit die absolute Dunkelheit ertragen.

Genau so ist es mit dem Advent. Er soll Licht ins Dunkel bringen. Und das auch nicht mit einem Mal, sondern ganz langsam, mit dem Höhepunkt an Weihnachten. Und um dieses Licht ins Dunkel bringen zu können, gilt es auch hier, bewusst das Dunkel zu ertragen. Freilich geht es hier nicht darum, romantische Gefühle herzustellen, sondern darum, bewusst zu erleben, was der Sinn unseres Glaubens ist. Tod, Trauer, Verlust und Schmerz sind Realitäten auch im Leben eines gläubigen Menschen. Manchmal sind sie so dramatisch schlimm, dass wir sie kaum ertra-

gen können. Alleine schon gar nicht. Der Kirchenkalender berücksichtigt das. Mit Buß- und Betttag und vor allem mit dem Ewigkeitssonntag, den meine Oma noch Totensonntag nannte, lassen wir genau diese Trauer, diese Dunkelheit zu. Wir müssen das nicht alleine tun. Wir sind eine Gemeinschaft und wissen uns durch unseren Glauben vereint mit Gott. Auch die dunkelste Höhle ist nicht mehr bedrohlich, wenn man nicht alleine ist.

Dass der Ewigkeitssonntag genau eine Woche vor dem 1. Advent ist, das ist kein Zufall. In die Gedanken der Trauer und der Nachdenklichkeit kommt dann symbolisch ganz zaghaft das Licht, welches von Sonntag zu Sonntag heller wird und seinen Höhepunkt in Weihnachten findet. Für mich persönlich ist es deshalb sehr wichtig, die nachdenkliche Zeit des Novembers ganz bewusst zuzulassen, um dann den Advent noch schöner zu erleben. Und ich kann diese Dunkelheit gut zulassen, denn ich weiß ja, ich bin dabei nicht alleine.

Alles hat seine Zeit. Advent ist im Dezember.

Ihr Andreas Probst



Wie steht es mit Ihnen, wie ist Ihr Verhältnis zum November?

Der Monat November, wenn die Blätter fallen und alle Bäume karg dastehen, ist so gar nicht mein Ding: In meinem Empfinden verbinde ich ihn mit dunkel, kalt, neblig, unangenehm. Zeit, sich zu Hause mit einer Tasse Tee aufs Sofa zu mummeln und Kerzen anzuzünden. Zeit, um traurige Themen des Lebens ins eigene Leben einzulassen. Zeit, das Dunkel zuzulassen, das sonst schnell beiseite, in die Ecke abgeschoben wird.

All das schwingt für mich mit, wenn der Monat November seinen Jahresauftritt bekommt und die Bühne betritt.

Dunkelheit ist unheimlich: als Kind brauchte ich abends immer ein Licht im Flur, um gut und beruhigt einschlafen zu können. Jetzt als Erwachsene geht es mir gerade anders herum: jetzt brauche ich gerade die Dunkelheit für einen guten und gesunden Schlaf.

Das Dunkel, die Finsternis ist eng mit der Nacht verknüpft, ebenso aber auch mit all unseren menschlichen Verwerfungen, sogar mit Sünde und Tod. Jona erlebte drei Tage lang vollständige Dunkelheit im Bauch des Wals. Wie groß muss seine Angst gewesen sein? Wer nachts wachliegt, weiß und erfährt am eigenen Leib: Im Dunkeln wird vieles - Sorgen, Ängste, Trauer, Nöte - noch größer und erscheint unüberwindbar. Es ist, als zeichnen sich große lange Schatten an die Wand, die nicht wieder verschwinden wollen. Finsternis löst in uns Menschen Unbehagen, Angst und Desorientierung aus. Ich kann mich nur noch vorsichtig irgendwohin tasten. Im Dunkeln verliere ich das Gefühl für Zeit und Raum.

Manche stellen sich bewusst den finsternen Seiten des Lebens. Sie wollen dem nicht ausweichen. Auch in der Kirche feiern und begehen wir bewusst die „Stille Zeit“: Besondere Tage bieten Raum zur Besinnung, z.B. der Ewigkeits- oder Totensonntag in der Evangelischen Kirche. Es ist die Zeit, in der dankbar zurückgeblickt und unserer Verstorbenen gedacht wird. Bewusst wird das Dunkel - all das, was uns ängstigt, eben auch der Tod - ans Tageslicht geholt. Trauer erhält einen Raum ebenso wie gedrückte Stimmung und Niedergeschlagenheit. Indem etwas Licht

darauf fällt, kann die Macht, die von Dunklem ausgeht, kleiner werden. Kann Wärme sich ausbreiten.

Auch das kleinste Licht strahlt im Dunkeln Wärme aus.

Zugleich birgt das Dunkel Geheimnisse, aus denen Neues wachsen kann: Erkenntnisse, Einsichten oder gar Trost. Wer dunkle Seiten und dunkle Zeiten im Leben erlebt und durchwandert hat, spricht meist anders über diese Zeit: Im Nachhinein erscheint nämlich vieles in einem anderen, in einem neuen Licht. Die Kunst besteht wohl darin, Dunkelheiten auszuhalten und darauf zu vertrauen, dass das große Licht hell scheint. Wo es hell ist, macht ein Licht wenig Sinn. Erst in der Finsternis leuchtet und strahlt Licht und füllt die Leere aus.

Der Monat November, wenn die Blätter fallen und alle Bäume karg dastehen, ist so gar nicht mein Ding. Doch vielleicht kann ich ihm in diesem Jahr etwas von seiner dunklen Seite abgewinnen, mit einem Spaziergang auf dem Friedhof mit all den angezündeten Grablichtern. Vielleicht lasse ich in diesem Jahr der dunklen Lebensseite mehr Raum. Lasse zu, wenn und dass Trauer und Niedergeschlagenheit mein Herz vereinnahmen. Und lasse mir voller Vertrauen von Gott den Weg leuchten aus diesem Dunkel heraus - mit seinem Licht. Mit seinen Mut machenden Worten: „Fürchte dich nicht!“ durch das Dunkel hindurch. ... und irgendwann bricht der Dezember an.

Gu drun Mauvais

Im Dezember

Ich wünsche dir, dass die Adventszeit in dir ein Sehnen entfacht nach einem Licht, das ins Dunkel fällt. Ich wünsche dir, dass Hoffnung in dir Feuer fängt auf den, der zur Erde kommt und sie verwandelt. Ich wünsche dir, dass sein Licht in dir brennt und durch dich leuchtet ins Dunkel der Welt.

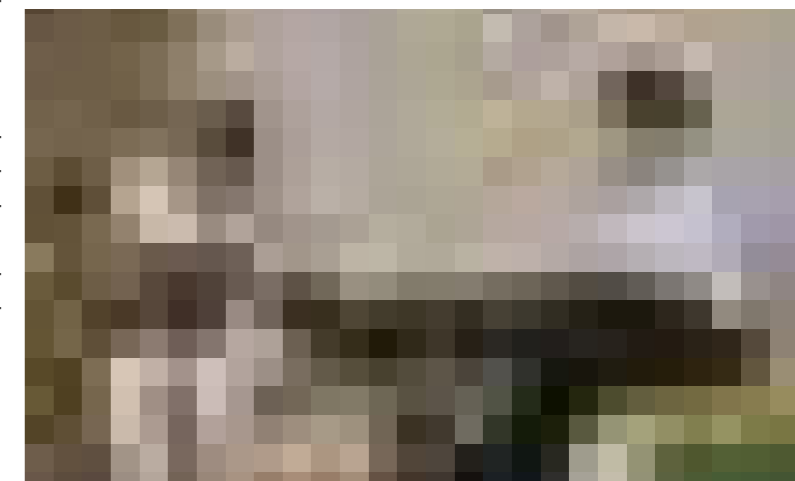
TINA WILLMS.

In diesem Jahr ist alles anders – das galt natürlich auch für unsere Konfi-Gruppen. Eigentlich hätten sie schon im Mai Konfirmation gefeiert. Nun haben sie noch einiges an Geduld aufbringen müssen. Nachdem ein Teil der Konfi-Gruppe Frieden (eine Konfirmandin und drei Konfirmanden) am 5. Juli in der Johannesgemeinde mit Pfarrerin Dr. Susanne Bömers ihre Konfirmation feiern konnte, wurden an den letzten beiden Septemberwochenenden sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Friedensgemeinde und rund 30 weitere in der Stadtkirche und in Inzlingen konfirmiert. Natürlich konnte es auch keinen großen gemeinsamen Gottesdienst geben, denn die Familien der Konfis sollten ja mit dabei sein! Trotz aller Einschränkungen haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Freude nicht nehmen lassen. Sie hatten nun eben ganz besondere Konfirmationsfeiern.



In der Friedensgemeinde gab es am 20. September zwei Konfirmationsgottesdienste hintereinander. Der Einzug zur Orgelmusik verlief nicht wie üblich durch einen Mittelgang, sondern stattdessen um den Altar in der Mitte des Gottesdienstraumes herum. Wie schon die ganze Konfi-Zeit, so wurde auch der Konfirmationsgottesdienst zusammen mit der Bezirksjugend gefeiert. Bezirksjugendreferent Jörg Mauch leitete den Gottesdienst zusammen mit Pfarrerin Juliane Rupp. Die Lieder haben Dirk Ücker

aus der Friedensgemeinde und Chris Ade aus der Bezirksjugend zusammen gespielt und gesungen und damit eine tolle Atmosphäre geschaffen.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Matthäus- und der Lukaskirche haben jeweils zu zweit oder zu mehreren in 12 individuell gestalteten Gottesdiensten ihre Konfirmation gefeiert. Sie wurden jeweils durch Gemeindediakonin Miriam Tepel und Pfarrerin Gudrun Mauvais bzw. Pfarrer Tobias Walkling eingesegnet. Miriam Tepel ist dafür extra an zwei Wochenenden (19./20. und 26./27. September) von ihrer neuen Stelle in Bad Krozingen nochmal nach Lörrach und Inzlingen angereist, um die verschiedenen Konfirmationsgottesdienste zu feiern. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben an diesem Rahmen sehr geschätzt, dass ihre Gottesdienste so persönlich gestaltet wurden.

Nun wünschen wir allen Konfirmierten Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg und wir ermutigen euch, unsere Kirche mit dem, was euch auf dem Herzen liegt, mitzugestalten!

NEUES KONFI-JAHR : #MACHWASDRAUS

Dieses Jahr ist alles etwas anders, so auch beim neuen Konfirmand*innenjahrgang:

Ab November treffen wir uns als Gruppe (wenn es die Regelungen zulassen) einmal im Monat live am Samstag für vier Stunden in der Alten Feuerwache, der Stadtkirche oder in Inzlingen und setzen uns jeweils intensiv mit einem Thema auseinander. Viola Lies (siehe Seite 14 in dieser Ausgabe) übernimmt für das Konfirmandenjahr die Hauptverantwortung. Fest in den Jahresablauf eingeplant sind

natürlich auch all die gemeinschaftlichen Aktionen wie das Konfi-Wochenende oder die Osterübernachtung; selbstverständlich werden wir vor der Umsetzung jeweils den aktuellen Stand der Pandemie beachten.

Wir freuen uns, dass sich Jugendliche auf den Weg und auf die weitere Suche nach Gott machen, wir gegenseitig voneinander im Glauben lernen können und Gemeinschaft miteinander feiern und erfahren.

Darum **#machwasdraus**





KuKi – Vorbereitungskurs Kinderpflege für Menschen in besonderen Lebenslagen

Das Diakonische Werk in Lörrach bietet zusammen mit der Friedensgemeinde einen Vorbereitungskurs für die Ausbildung zur Kinderpflege an.

Das Projekt will dazu beitragen, den Zugang für Menschen in besonderen Lebenslagen für eine Ausbildung im Bereich der Kinderpflege zu ermöglichen.

Der Vorbereitungskurs hat zum 05.10.2020 begonnen. Der theoretische Unterricht findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in den Räumlichkeiten der Friedensgemeinde statt. Am Mittwoch stehen uns die Räumlichkeiten im Diakonischen Werk zur Verfügung.

Der Kurs setzt sich derzeit aus 11 TeilnehmerInnen zusammen. Herkunftsländer der TeilnehmerInnen sind u.a. Deutschland, Italien, Syrien, Afghanistan, Türkei, Eritrea und Nigeria. Alle TeilnehmerInnen kommen aus dem Landkreis Lörrach, u.a. Kandern, Bad Bellingen, Rheinfeldern und Lörrach.

In den ersten drei Wochen haben wir uns schon einige Themen erarbeitet. Der Theorie-Unterricht orientiert sich am staatlichen Rahmenplan Baden-Württemberg und in Absprache mit der Mathilde-Planck-Schule. Zudem lassen wir die TeilnehmerInnen an der Themenauswahl teilnehmen. Sie können eigene Themen, die sie interessieren, mit einbringen.

Folgende Themen haben wir uns bisher angeschaut:

- Kennenlernphase, Begrüßung-, Kennenlern-, Abschlussrituale
- Organisatorischer Ablauf
- Praktikumszeit, Bewerbung, Lebenslauf
- Ausbildung und Beruf Kinderpflegerin / Erzieherin
- Was bin ich für ein Lerntyp? Wie kann ich am besten lernen? Gruppenabläufe, Unterstützungsmöglichkeiten

- Wo bekomme ich Informationen her? Informationsbeschaffung, Quellen
- Familien in besonderen Lebenslagen, Kinder mit besonderem Förderbedarf, Trauma
- Rechtliche Grundlagen, UN-Konvention, Grundrechte, Bildungspläne ecc.
- Ruhe finden – Entspannungsübungen im Alltag
- Schwangerschaft und Ernährung
- Rollenfindung, Nähe und Distanz
- Entwicklung des Ungeborenen im Mutterleib, Geburt und die erste Zeit danach
- Schwangerschaft und Unterstützungsmöglichkeiten im Landkreis Lörrach, rechtliche Grundlagen
- Rituale
- Sexualität und Geschlechteridentität
- Erziehungsstile
- Eltern als Partner
- Gesundheitsvorsorge, Prophylaxen und Screenings für Neugeborene und Kinder
- Erste Hilfe und Unfälle

Zudem gibt es auch Hausaufgaben auf und es wurde bereits ein Test zum Thema Entwicklung des Ungeborenen im Mutterleib, Geburt und die erste Zeit danach durchgeführt.

Weiterhin ist es uns wichtig, dass wir zum Beispiel methodisch in Gruppenarbeit arbeiten. Aber auch auf die Sprache legen wir viel Wert. Die TeilnehmerInnen beteiligen sich an Referaten und stellen ihre Gruppenarbeiten vor.

Ein dreimonatiges Praktikum ist für nächstes Jahr geplant.

Gerne berichten wir wieder von unserem Vorbereitungskurs.

Viele Grüße
Sarah Braun & Canan Sellur

„Kindern Zukunft schenken!“ – Die 62. Aktion von Brot für die Welt

Haiti. Wissen schützt vor dem Coronavirus

Regelmäßig Händewaschen. Abstand halten. Masken tragen. Die Grundregeln zum Schutz vor Corona sind einfach umzusetzen. Eigentlich. Aber wie soll man sich oft die Hände waschen ohne fließend Wasser im Haus? Wenn Seifen zu teuer sind, weil das Einkommen kaum fürs Essen reicht? Woher weiß man, wie man sich schützt, wenn man nicht lesen kann?

„Gerade jetzt, in Zeiten des Coronavirus, ist Aufklärung noch wichtiger als sonst“, sagt Gasmy Zamor, der Leiter der von Brot für die Welt unterstützten Organisation Child Care Haiti (CCH).

Im lokalen Radio informiert der Medizinische Direktor von CCH über das Virus. Teams aus freiwilligen Hebammen und Gesundheitsshelfern verteilen Hygienesets und Informationsmaterialien und stellen zum Beispiel auf dem Markt mobile Waschbecken auf. Sie sind regelmäßig vor Ort und fordern die Anwesenden per Megafon zum Abstandhalten auf.

Eine von ihnen ist Ismanie Joseph. Mit einem Bilderbuch informiert sie über die Schutzmaßnahmen. „Ich kann Wissen verbreiten und das Leben meiner Nachbarn verbessern. Das macht mich stolz und zufrieden“, sagt Ismanie.

CCH betreibt auch eine Gesundheitsstation in Mare-Rouge. Zusätzlich zum normalen Krankenhausbetrieb gibt es jetzt vier Beatmungsgeräte und zwei Isolierstationen. Würde sich die COVID-19-Pandemie unkontrolliert aus-

breiten, wäre eine humanitäre Katastrophe vorprogrammiert. Auf 100.000 Einwohner kommen in Haiti nur 25 Ärztinnen und Ärzte. Zum Vergleich: In Deutschland sind es 400. Da ist es doppelt wichtig, dass die Menschen erfahren, wie sie sich schützen können vor dem Virus. Wie gut, dass es viele engagierte Menschen wie Ismanie Joseph gibt, die dieses Wissen unter die Leute bringen. Auch unter schwierigen Bedingungen

Das bewirkt Ihre Spende in Haiti:

- 100 Stück Seife → 25 Euro
- Monatliche Aufwandsentschädigung einer Hebamme → 50 Euro
- 2 Megafone → 120 Euro

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Bitte bedenken Sie: Dieses Jahr brechen viele Kollekten für Brot für die Welt wegen weniger Gottesdiensten weg. Die Projektpartner sind umso dringender auf Ihre Spende angewiesen! Von Herzen DANKE!

Spendenkonto

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

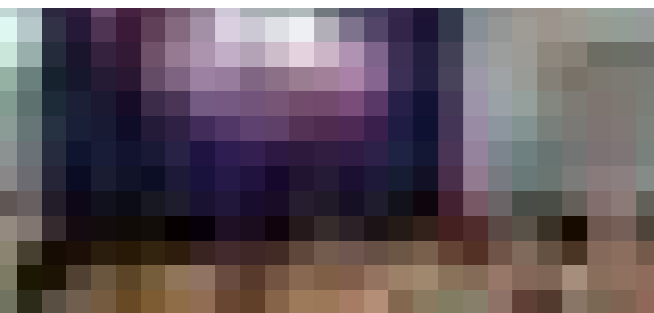
Brot für die Welt

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Luise-Scheppler-Hausn

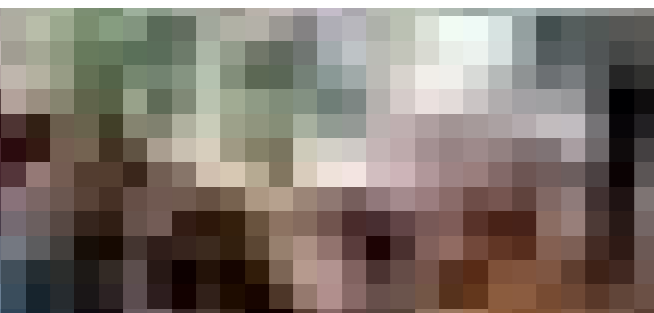
Jedes Jahr gibt es mindestens eine kulturelle Veranstaltung im Kindergarten.

In diesem Jahr war die **Freiburger Puppenbühne** zum Kindergartenjahresabschluss vor den Sommerferien zu Gast. Unter Corona-Bedingungen durften zwei Kindergartengruppen gemeinsam die Geschichte vom Goldenen Einhorn erleben. Daher wurde das Stück zweimal nacheinander aufgeführt.



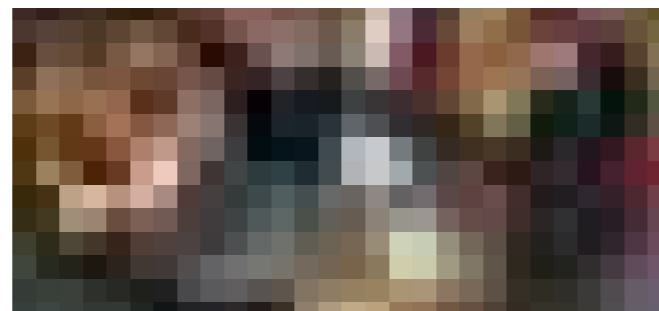
Wir konnten in diesem Jahr nicht wie gewohnt mit den Kindergartenkindern am Erntedankgottesdienst der Gemeinde am Sonntag teilnehmen. Daher besuchte uns unsere Pfarrerin im Kindergarten und wir feierten mit jeder der vier Kindergartengruppen einzeln ein Erntedankfest. Die Kinder brachten von zuhause ein Erntedank-Körbchen mit Früchten mit und zogen zu Gitarrenmusik in den Gemeindesaal ein. Nach der Begrüßung durch Frau Rupp sangen wir zu Beginn „Wir feiern heut ein Fest und kommen hier zusammen“.

Die Kinder beteiligten sich rege und brachten ihre Körbe vor den Altar. Frau Rupp erzählte die biblische Geschichte „5 Brote und 2 Fische“, veranschaulicht mit großen Bildern an der Wand. Alle Kinder sangen ihr Erntedanklied: „Hast du heute schon Danke gesagt“. Auch beim gemeinsamen Dankgebet fanden einige Kinder Worte, für was sie Danke sagen, z. B. für ihre Freunde, für Essen, und gaben auch Antworten auf die Frage, was sie schon mal geteilt haben, z.B. Schokolade mit dem Bruder oder Spielzeug mit der Schwester.



Im Rahmen des jährlich stattfindenden landesweiten Literatur-Lese-Festes bekamen wir im Oktober Besuch von Frau Kufner aus der Stadtbibliothek Lörrach. Sie erzählte das von Leo Lioni gestaltete Bilderbuch **„Frederick“ mit dem „Kamishibai“**. Und passend zu der Geschichte durften die Kinder im Anschluss

ein Bild mit der Maus Frederick mit einem Fingerstempel-Druck künstlerisch gestalten.



Matthias-Claudius-Kindergarten

Wie ein Blatt vom Baume fällt,
so fällt ein Mensch aus seiner Welt.
Die Vögel singen weiter.
(Matthias Claudius 1740-1815)

...und in der Homburg Siedlung singen die Vögel auch weiter, als hätte ein Virus die Welt nicht verändert.

Hat er aber. Der „Coronakönig“ hat ganze Arbeit geleistet. Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und nichts ist wie zuvor. Im kommenden Jahr ist es nur in bedingtem Rahmen möglich das offene Konzept weiterzuführen. Die Kinder müssen in separierten Gruppen betreut werden. Kohortenbildung ist angezeigt. Aus mit Freiheit und Wahlmöglichkeiten. Immer Händewaschen nach dem Nasebohren und vor dem Essen, nie mehr singen in geschlossenen Räumen - das kann doch auch ein König nicht wollen. Der Garten ist in drei Teile geteilt, damit sich alle zur selben Zeit, aber mit genügend Abstand, den Wind um die Nasen wehen lassen können. Nur gut, dass es im Sandkasten wieder frischen Sand gibt, damit wenigstens für einige die Möglichkeit besteht, sich in eine andere Welt zu graben. Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die sich so für den Kindergarten engagieren.

Eltern und Mitarbeiter sprechen nur noch mit verhüllten Gesichtern miteinander und mit den Kindern. Wie kann da ein Kind erkennen, was das Gegenüber fühlt und denkt. Befreundete Kinder aus verschiedenen Gruppen dürfen sich zwar begegnen, aber nicht miteinander spielen. Das muss dann schon auf den Nachmittag verschoben werden! Feste, die Mitarbeiter mit und für Kinder und Eltern organisiert hätten, dürfen kommendes Jahr nur in kleinem Kreis stattfinden. Und dann wären da noch die anderen Dinge, die uns beschäftigen:

St. Martin ohne Pferd, für Mädchen eine Katastrophe! Ob der Nikolaus wohl kommen wird, wenn er aus einem Risikogebiet stammt? Oder das Christkind wohl Mund-Nasenschutz tragen wird? - Wobei, es gibt sowieso keinen, der das Christkind schon jemals gesehen hat!

Wir können nur hoffen, dass der liebe Gott genau weiß, was er uns zumuten kann und wieviel davon. Nur eins ist ganz sicher: Die Vögel singen noch. Die haben wir im Wald gehört.

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Umkehr zum Frieden! Eröffnungsgottesdienst der Friedensdekade 8. November 2020, 10:00 Uhr, Friedensgemeinde, Lörrach

Dieser Gottesdienst wird als Präsenz-Gottesdienst gefeiert. Zusätzlich wird er mittels Video-Übertragung Live im Internet auf dem Youtube-Kanal der Friedens- und Salzertgemeinde zur Verfügung gestellt. Den Link zum Kanal finden Sie auf unserer Homepage. Oder unter youtube.de „Friedens- und Salzertgemeinde“.

Kirche bringt sich in friedensethische und -politische Debatten ein. Menschen in der Kirche engagieren sich konkret in Diakonie, in Friedensgruppen und in der Entwicklungszusammenarbeit und machen viele positive Erfahrungen in der Arbeit für den Frieden. In der Ökumenischen Friedensdekade soll Raum sein, von diesen Erfolgen zu erfahren und diese erlebbar zu machen. Zudem ist es eine Aufgabe der Kirche, von der Hoffnung zu erzählen, die uns trägt. Es ist auch eine geistliche, spirituelle Frage, wie wir dem Frieden und dem Zusammenleben der Menschen dienen können. Und deshalb gilt es, sich als Kirche auch den aktuellen Herausforderungen für den Frieden in der Welt zu stellen.



Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Wir laden ein am Sonntag, den **22. November 2020, 10:00 Uhr** in die Friedensgemeinde Lörrach. Halten Sie gemeinsam mit uns inne, um der Verstorbenen zu gedenken. Ganz besonders laden wir diejenigen von Ihnen ein, die dieses Jahr einen Angehörigen verloren haben.

Lichtblicke im Advent Samstag, 28. November 2020, 18:00 Uhr Friedensgemeinde, Lörrach

Wie jedes Jahr am Vorabend zum ersten Advent wollen wir auch dieses Jahr wieder einen Lichtblicke-Gottesdienst feiern mit Liedern und besinnlichen Texten zur Einstimmung in die kommende Zeit.

Dieser Gottesdienst findet auch in Zeiten von Corona als Präsenz-Gottesdienst statt unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen und Regeln. Wer nicht persönlich am Gottesdienst teilnehmen kann oder will, ist herzlich

eingeladen sich den Gottesdienst live im Internet anzuschauen. Er wird als Live-Stream auf dem YouTube-Kanal der Friedens- und Salzertgemeinde zur Verfügung gestellt (youtube.de „Friedens- und Salzertgemeinde“).



Seniorenadvent

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder Advent im Seniorenkreis feiern **am Sonntag, den 13. Dezember 2020 um 14:30 Uhr**. Aufgrund der aktuellen Bestimmungen rund um das Thema „Corona“ in unserer Landeskirche bitten wir Sie, sich vorher anzumelden, wenn Sie am Seniorenadvent teilnehmen möchten. (Tel. Gemeindebüro Lörrach 57 70 96 40) Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Weihnachten

Gottesdienst mit der Familie am Heiligabend zu Zeiten von COVID-19 und hohen Infektionszahlen? Ist das möglich? Ja! Die geplanten Zeiten entnehmen Sie bitte unserem Gottesdienstplan in der Mitte dieses Gemeindebriefes. Wir werden Ihnen rechtzeitig bekanntgeben, wie wir an Weihnachten Gottesdienst feiern können und trotzdem Bestimmungen und Richtlinien zum Schutz aller einhalten können.

Bleiben Sie empfangsbereit und gespannt...

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2020 – JANUAR 2021

	Friedensgemeinde	Salzertgemeinde	Stadtkirche	Lukasgemeinde
01. November Sonntag	10.00 Uhr PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Gnädinger	10.00 Uhr Prädikant Volz
08. November Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade * PfarrerIn Rupp +Team		10.00 Uhr Tiefgang.Miteinander PfarrerIn Mauvais	
	14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst Herr Kamprad		18.00 Uhr Taizégebet Team	
15. November Sonntag			10.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	10.00 Uhr Prädikantin Argast
22. November Sonntag	10.00 Uhr Ewigkeitssonntag PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr Ewigkeitssonntag PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr Ewigkeitssonntag PfarrerIn Mauvais	10.00 Uhr Ewigkeitssonntag Pfarrer Walkling
28. November Samstag	18.00 Uhr Gottesdienst "Lichtblicke" * Team			
29. November Sonntag		11.00 Uhr PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	10.00 Uhr Pfarrer Walkling
6. Dezember Sonntag	10.00 Uhr PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr der bewegte Gottesdienst PfarrerIn Mauvais	10.00 Uhr Pfarrer Walkling
	14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst Herr Kamprad			
13. Dezember Sonntag	10.00 Uhr PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	10.00 Uhr Pfarrer Walkling
20. Dezember Sonntag			10.00 Uhr	10.00 Uhr Prädikantin Argast

* Auch per Livestream mitzuverfolgen unter youtube.de - Friedens- und Salzertgemeinde.

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2020 – JANUAR 2021

	Friedensgemeinde	Salzertgemeinde	Stadtkirche	Lukasgemeinde
24. Dezember Donnerstag	16.00 Uhr PfarrerIn Rupp	17.30 Uhr PfarrerIn Rupp	17.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	16.00 Uhr Pfarrer Walkling
	22.00 Uhr Gottesdienst Christnacht Team		23.00 Uhr Christmette PfarrerIn Mauvais	17.30 Uhr Pfarrer Walkling
			22.00 Uhr Pfarrer Walkling	
25. Dezember Freitag	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst PfarrerIn Mauvais	
31. Dezember Donnerstag	18.30 Uhr Altjahresabend/Silvester PfarrerIn Rupp	17.00 Uhr Altjahresabend/Silvester PfarrerIn Rupp		
01. Januar 2021 Freitag			16.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	18.00 Uhr Pfarrer Walkling
03. Januar 2021 Sonntag			10.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	
10. Januar 2021 Sonntag	10.00 Uhr PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr Tiefgang.Miteinander	
	14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst Herr Kamprad			
17. Januar 2021 Sonntag			18.00 Uhr Taizégebet Team	10.00 Uhr Pfarrer Walkling
24. Januar 2021 Sonntag	10.00 Uhr PfarrerIn Rupp	11.00 Uhr PfarrerIn Rupp	10.00 Uhr PfarrerIn Mauvais	
31. Januar 2021 Samstag	18.00 Uhr Online-Zoom Gottesdienst		10.00 Uhr	10.00 Uhr Pfarrer Walkling

**Alle Terminankündigungen sind unter Vorbehalt.
Bitte beachten Sie in der jeweiligen Woche die Aushänge in unseren
Schaukästen oder die Hinweise auf den Homepages,
sowie in der Tagespresse.**

—
www.stadtkirche.evkgig.de
www.friedensgemeinde-loerrach.de
www.salzertgemeinde-loerrach.de

Adventsfenster

Da es in diesem Jahr kein geselliges Beisammensein beim Winterzauber geben kann, haben wir uns beim Netzwerk Salzert etwas anderes überlegt, um in der Adventszeit trotzdem ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen. An jedem Adventssonntag wird irgendwo auf dem Salzert ein gestaltetes Adventsfenster zu sehen sein. Unseres an der evangelischen Salzertgemeinde wird schon am ersten Advent erleuchtet werden und so die ganze Adventszeit über zu sehen sein. Das könnte doch in der Vorweihnachtszeit in diesem Jahr ein schönes Ritual sein: ein Spaziergang am Sonntag Abend alleine oder als Familie – oder

vielleicht mit jemandem aus der Nachbarschaft, mit dem Sie sich dazu verabreden. Seien Sie gespannt, was es dabei auf dem Salzert zu entdecken gibt! Und: wenn Sie sich bei der Gestaltung unseres Fensters mit einbringen wollen, melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Juliane Rupp.



FRIEDENSGEMEINDE

Bericht von der Seniorenfreizeit – Herbst 2020

Die Freizeit für ältere Menschen fand vom 21. bis 24. September 2020 statt. Wir wohnten im Gästehaus „Morgenrot“ auf Schloss Hohenfels bei Ludwigshafen am Bodensee. Begrüßt wurden wir dort von Andreas mit den Worten von J.W. Goethe „Gottes ist der Orient! Gottes ist der Okzident! Nord- und südliches Gelände ruht im Frieden seiner Hände.“

Etwas ganz Besonderes hatten Erika und Kurt in diesem Jahr ausgesucht. Pünktlich um 9.15 Uhr starteten wir von unserer Kirche aus und waren um 13 Uhr zum Mittagessen vor Ort. Schnell wurden die Zimmer belegt, denn das Mittagessen wartete schon auf uns. Die gesamte Verpflegung war auf vegetarischer Grundlage – auch etwas Neues für uns.

Schloss Hohenfels ist „Erstes Weltenwandler-Tagungszentrum“. Geprägt von Rudolf Steiner und dem Erlebnispädagogen Kurt Hahn versucht man hier ein nachhaltig-spirituelleres Tagungszentrum am Bodensee zu schaffen.

Eine Begrüßungsfahrt auf dem Bodensee von Ludwigshafen aus schenkte uns erste Eindrücke von unserem bevorstehenden Aufenthalt am See. Vom Haldenhof aus genossen wir einen herrlichen Rundblick auf den See. Am

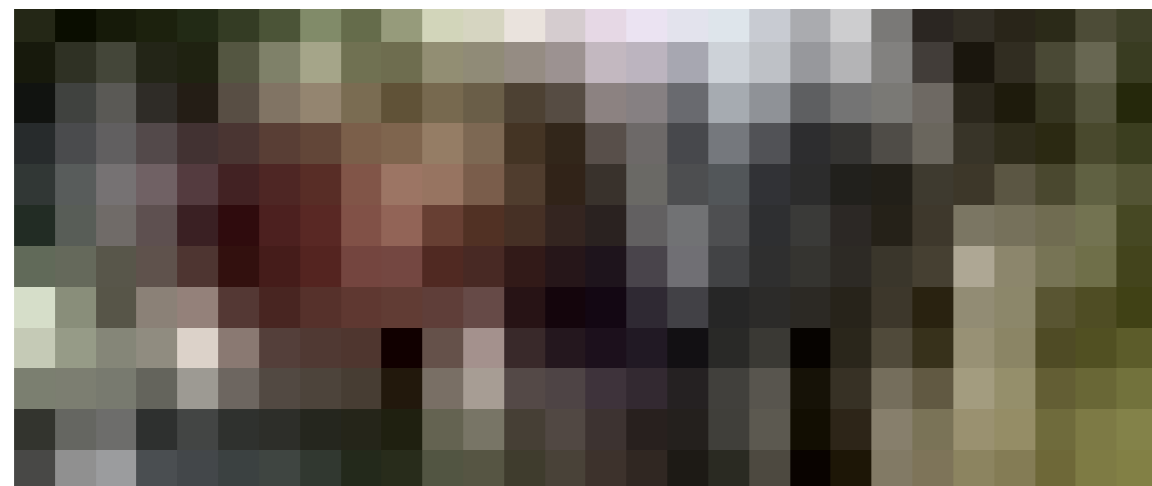
Abend lernten wir bei einer Schlossbesichtigung mit Andreas die gesamte Anlage kennen.

Am Dienstag sahen wir die schöne alte barocke Wallfahrtskirche Birnau. Am Nachmittag machten wir einen großen Rundweg auf dem Haustierhof im Reute-Mühle. Viel gab's zu sehen. Ganz neu für uns: die Rundfahrt mit dem „Apfelzügle“ auf dem Hof „Neuhaus“ am Mittwoch. Wir hörten dabei viel Wissenswertes zu Landschaft, Geschichte und Pflanzungen unserer Region. Anschließend gab's ein reichhaltiges Vesper. Danach machten wir noch Halt auf dem Biohof „Andreas“. Dort lernten wir in einer gepflegten Anlage die Lichtyam (Lichtwurz) kennen, die für Körper und Geist das neueste Heilmittel sein soll.

Schnell war der letzte Tag gekommen! Abschied nahmen wir in der kleinen Schlosskapelle mit einer kurzen Andacht mit Kurt und dem gemeinsam gesungenen Lied „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen“. Die Heimfahrt führte uns über die „Höri“, und nach einem kleinen Spaziergang am See nahmen wir unser Mittagessen in Wangen auf der Seeterrasse ein.

Mit großem Dank an Erika und Kurt für die erlebnisreiche und wunderschöne gemeinsam verlebte Freizeit verabschiedeten wir uns gegen 18 Uhr vor unserer Kirche.

Ilse Blauert



Unsere Kerzenküche findet unter Corona-Einschränkungen statt!

Wir öffnen von **Donnerstag, 26.11.2020 bis Dienstag, 22.12.2020**

ALLERDINGS in diesem Jahr nur mit Voranmeldung Kleingruppen (mindestens 6 Personen bis maximal 10 Personen) keine Einzelpersonen

Es wird 2 Zeitfenster geben:
Donnerstag + Freitag jeweils von 15:30 – 16:15 Uhr und von 16:30 – 17:15 Uhr

Andere Zeitfenster sind möglich, ebenso können Schulklassen und KiGa anfragen, wenn wir es zeitlich hinbekommen, machen wir es gern.

Die Luftzirkulation in unserem unbeheizten Stall ist gewährleistet, deswegen entsprechend warm anziehen. Weiterhin stellen wir in diesem Jahr keine Hemden/Schürzen zur Verfügung und es besteht **MASKENPFLICHT!**

Die Lady's Night findet am **Donnerstag, 10.12.20 ab 19 Uhr** statt. Auch hier **nur mit VORANMELDUNG** (dies ist auch Einzel möglich)

Der besondere Adventskalender

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen begehbaren Adventskalender gestalten. Da leider auch dieses Vorhaben durch COVID-19 beeinflusst ist, haben wir beschlossen, den Adventskalender diesmal in einer etwas verkleinerten Form durchzuführen. Natürlich soll es wieder gestaltete Fenster geben. Aufgrund der Abstandsregeln haben wir uns aber dazu entschlossen, nicht an jedem Tag in der Vorweihnachtszeit ein Fenster schmücken zu lassen, sondern ausgewählte Orte dafür zu verwenden. Beispielsweise werden einige Fenster am Gemeindezentrum



ERREICHBAR sind wir unter erikamitterhuber@gmail.com oder

Telefon 07621-948040 - **BITTE** gebt eure Namen, Telefon-Nr., gewünschtes Datum mit Uhrzeit durch. **WIR MELDEN UNS BEI EUCH**

UND... Wir FREUEN uns auf EUCH... Euer Kerzenküchen-Team

gestaltet, der Kindergarten wird mit von der Partie sein, und auch der Stall soll wieder zur Geltung kommen. Bei diesen Orten soll es vor allem darum gehen, dass wir beim Bewundern der Fenster genügend Abstand einhalten und trotzdem die vorweihnachtliche Gemeinschaft etwas genießen können.

Den genauen Plan des Adventskalenders erfahren Sie in unseren Schaukästen, auf unserer Internet-Seite oder im Gemeindebüro.



Grüezi! & Servus! ☺

Das wären die Begrüßungen aus meinen zwei Heimatorten – doch verwende ich, wenn dann, nur die erste. Aus dem schönen Frankenland (Neuendettelsau bei Nürnberg) hat es mich im August 2017 in die Schweiz „verschlagen“ – könnte man denken. Doch für mich war es ein klarer Ruf Gottes ans Theologische Seminar St. Chrischona (tsc), um mich für den hauptamtlichen Dienst in Gemeinden, christlichen Organisationen oder auch in der Mission im Ausland ausrüsten zu lassen. Nun bin ich im vierten und letzten Jahr in meinem Theologie- & Pädagogik-Studium und freue mich, nebenbei in der Matthäusgemeinde in Lörrach Praxis-Erfahrung zu sammeln, das gewonnene Wissen anzuwenden und noch viel mehr dazu zu lernen.

Mich begeistert es, wenn Menschen egal welchen Alters Jesus kennen- und lieben lernen und mit Ihm unterwegs sind – durch alle Höhen & Tiefen im Leben. Meine große Leidenschaft, die ich auch gerne einsetze um Begegnungen mit Gott zu ermöglichen, ist die Musik. Ich singe vermutlich seit ich reden kann – oder schon davor – und schreibe seit einigen Jahren eigene Lieder. Auch das Tanzen gehört zu mir und bereitet mir große Freude, ob Standard-/Latein-Paartanz oder „Freestyle“. Und wenn jemand „Pfannkuchen“ sagt, bin ich zur Stelle (zum Backen & Essen) – aber bitte nur süß. ;)

Außerdem spiele ich regelmäßig Fußball (wenn es Co-

rona nicht verbietet), verschlinge ab und zu eine Fantasy-Trilogie wie aktuell „Dark City“ von Damaris Kofmehl, schaue verschiedenste Filme und Serien („Harry Potter“ und „MacGyver“ sind aktuell meine Favoriten) und backe gerne mal einen Kuchen. Am wichtigsten in meiner Freizeit ist mir aber immer noch die Gemeinschaft – v.a. auch mit meinen vier WG-Mitbewohnerinnen, mit denen ich seit 1-2 Jahren das tägliche Leben teilen darf.

Ich bin gespannt auf das, was da noch kommt in diesem (Studien-)Jahr und freue mich auf viele segensreiche Begegnungen mit euch!



Bis bald – eure Viola

Segensspruch für Viola:

»Hab keine Angst, sondern rede und schweige nicht. Denn ich bin mit dir, niemand kann dir etwas anhaben.«
(Apg 18,9b-10)

Baustelle 1: Stadtkirche

Das Sanierungsprojekt unserer Stadtkirche schreitet voran. Beim letzten Treffen mit dem beauftragten Architekturbüro bächlemaid aus Konstanz, den Fachplanern, der Vertreterin des Evangelischen Oberkirchenrates und des Verwaltungs- und Serviceamtes stand die erste konkrete Kostenschätzung auf der Tagesordnung. Inhaltlich berichteten die einzelnen Fachplaner über ihre Bereiche:

Im Innenbereich sind dabei aufwändige Arbeiten an der Decke des Kirchenraumes inkl. umfassender Malerarbeiten notwendig. Dazu kommen die Versetzung der Orgel auf die Ostseite der Empore, die Erneuerung des Fußbodens mit möglichem Einbau einer Fußbodenheizung, die Gestaltung eines einladenden Foyers, der Einbau eines behindertengerechten WC im Erdgeschoss der Westseite, einer neuen Sakristei auf der Ebene der Kanzel und der Einbau eines Liftes für den barrierefreien Zugang zur Zwischenebene und der Empore. Der barrierefreie Zugang zur Stadtkirche wird am Westeingang (Kirchplatz hin zur Feuerwache) realisiert.

Im Außenbereich sind umfassende Arbeiten am Naturstein des Turmes und den Außenmauern notwendig. Ebenso muss der gesamte Außenputz inklusive Turm erneuert werden.

Der Umfang dieser Arbeiten zeigt den großen Aufwand für die Instandhaltung und Sanierung der Stadtkirche. Entsprechend bewegen sich die zu erwartenden Kosten gemäß dieser konkreten

Schätzung auf ca. 5 Millionen Euro. Die Finanzierung des Sanierungsprojektes wird im Kirchengemeinderat noch dieses Kalenderjahr besprochen und beschlossen werden müssen, um zügig mit dem überfälligen Projekt voranzukommen.

Alberto Isenburg

Baustelle 2: Alte Feuerwache

Der am 30. April 2019 abgebrannte Schopf der Alten Feuerwache soll endlich wieder aufgebaut werden. Der Bauplan der Stadt Lörrach von 1996 macht uns jedoch einen großen Strich durch die Rechnung bzw. durch das geplante Gebäude. Von daher wird das wieder aufzubauende Gebäude anders aussehen als bisher. Die Weiterplanung der Stadt Lörrach aus dem Jahr 1996 verunmöglicht die ursprüngliche Form. Das neue Gebäude soll neu die Alte Feuerwache mit der seitlichen Pfarrgartenmauer verbinden. So lautet es im Bauantrag zum Wiederaufbau.

In dem geplanten Gebäude soll es Lagerfläche, eine kleine Werkstatt für den Hausmeisterbedarf, überdachte Stellplätze für Fahrräder sowie für Mülltonnen geben.

Der Bauantrag der Kirchengemeinde ist gekoppelt mit dem längst fälligen Abriss der Brandruine. Die Kirchengemeinde wird die Ruine erst abreißen, wenn eine offizielle Baugenehmigung der Stadt für das Bauvorhaben vorliegt.

Alberto Isenburg

Adventskonzert der Kantorei Lörrach

Am **Sonntag, dem 13. Dezember 2020** (3. Advent) führt die Kantorei Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach sowie zwei weihnachtliche Kompositionen von John Rutter auf.

Sie geht weiter, die Suppenküche

Der Aufruf in den lokalen Zeitungen hat seine Wirkung gezeigt:

So sind wir, d.h. Günter Roskopf und Mitarbeiterinnen aus dem Suppenküchen-Team, Stefan Heinz vom Erich-Reisch-Haus, Christoph Meyer als Vorsitzender unserer Gemeindeversammlung und Gudrun Mauvais, mit qualifizierten Interessierten in engere Planungsgespräche gegangen. Die Personen haben verschiedene Ideen und Konzepte mit eingebracht. Es wurde geschaut, ob oder wie sich alles unter einen Hut bringen lässt. Stand der Dinge ist zum Zeitpunkt der Drucklegung, dass es in Zukunft wohl zwei Kochteams geben wird. Feinplanungen und Abstimmungen sind jetzt notwendig. Die Zwangspause durch Corona lässt uns etwas Zeit, dies gründlich zu tun, damit das neu zusammengesetzte Kochteam um eine Köchin und einen Koch herum dann gut aufgestellt starten kann. Seien Sie gespannt, die Erfolgsgeschichte der Lörracher Suppenküche in der Alten Feuerwache wird weitergeschrieben.

Gudrun Mauvais

In der **Stadtkirche Lörrach** sind zwei Aufführungen geplant, da die Zahl der Besucher nach den Coronabedingungen sehr reduziert ist: um **16 Uhr** und um **18 Uhr**. Dazwischen wird gelüftet und desinfiziert nach den Schutzverordnungen.

Anmeldungen an Steffi Kugler per e-mail (steffi.kugler@gmx.de) oder telefonisch (07621 485 02).

**Der bewegte Gottesdienst
Neue Art Gottesdienst zu feiern:
lebendig und kunterbunt**

Wir bleiben weiterhin in Bewegung, auch was das Gottesdienste feiern angeht.

Im Moment planen wir – das sind Sibylle Mannhardt, Urs Fürst und Antje Schnacke-Fürst, Anja Löffler, Uta Milow, Christine Langen, Birgit Zwermann und Gudrun Mauvais – im Team, wie wir noch anders Gottesdienst feiern können. Einige Eckpunkte für das neue Konzept, die wir im angebrochenen Herbst weiter verfeinern werden:

- Wir feiern 4mal im Jahr einen Gottesdienst, der erst um 11 Uhr beginnt
- Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen begegnen sich.
- Nach dem Gottesdienst gibt es einen Brunch nach dem Suppenküchenprinzip: Jeder zahlt, was er/sie kann.
- Bewegung im Gottesdienst durch Stationen und Aktionen, aber auch durch bewegende Geschichten. Wir meinen, neben der körperlichen Bewegung ist genauso das bewegt sein im Sinne von sich berühren lassen wichtig

Weitere Ideen sind willkommen, da wir uns noch mitten im Prozess finden. Fest steht, dass wir das neue Konzept – so es denn die Pandemie und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen erlauben – am **2. Advent (6.12.2020) um 11 Uhr** zum ersten Mal umsetzen möchten.

Und: Wenn jemand eine passende Idee für ein Logo zur Wiedererkennung findet, kann er sie gerne ins Team einbringen.

Neugierig geworden? Wunderbar! Dann kommen Sie am 2. Advent in die Stadtkirche und feiern Sie mit uns gemeinsam Gott, der uns in Bewegung setzt und zu einer großen Gemeinschaft hin bewegt.

Und da im Moment vieles flexibel gehandhabt werden muss: Bitte schauen Sie unbedingt in die örtliche Presse oder in den Schaukasten für aktuelle Informationen.

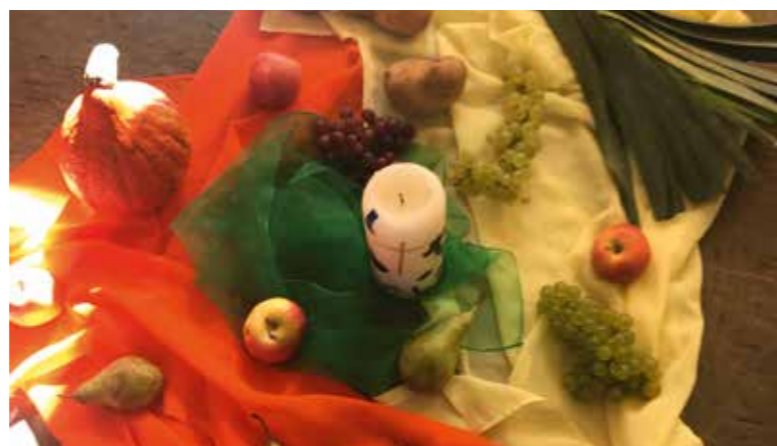
Kooperation mit der KiTa Guter Hirte und Religionsunterricht in der Fridolinggrundschule

Zwei Orte bzw. Einrichtungen, an denen ich als Pfarrerin jede Woche unterwegs bin, wo sich viele Begegnungen und Sternstunden mit Gott ereignen, möchte ich an dieser Stelle etwas in den Blick rücken, denn vielleicht ist Ihnen das gar nicht so bewusst: Es sind die KiTa Guter Hirte und die Fridolinggrundschule.

Mit Kindern auf Entdeckungsreise im Glauben zu gehen, Geschichten von Gott und Jesus Christus zu hören und auch Rituale als Kräftigung und Stärkung für die eigene Identität zu erfahren - dies sind nur einige Merkmale, wie Kinder in ihren Lebenswirklichkeiten mit „Kirche“ in Berührung kommen:

Lebensübergänge zu gestalten, gehört zu unserer zentralen Aufgabe als Kirche: Die Segnung der Schulanfänger des Guten Hirten haben wir aufgrund der allgegenwärtigen Pandemie im Außengelände der Kindertagesstätte in kleinen Gruppen-Gottesdiensten gefeiert anstatt alle in die Kirche einzuladen. Es wurden intensive, berührende und kraftvolle Gottes-Momente.

Erntedank als Zeit des Innehalten und des Bewusstwerdens, dass unser Leben und die gesamte Schöpfung ein großes Geschenk Gottes an uns ist, haben die Schülerinnen und Schüler in der Fridolinschule mit einem Besuch auf dem Stettener Markt und einer großen Dankes-Gebets-Runde begangen.



KINDERKIRCHE FÜR KINDER IM KINDERGARTEN- UND GRUNDSCHULALTER

Jeden Monat feiern wir einmal am Samstagvormittag Kinderkirche:

Wir hören eine Geschichte aus der Bibel, singen zusammen (wenn es die Regelungen derzeit erlauben), basteln und haben Gemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden.

14.11.2020 um 10 Uhr
Stadtkirche / Alte Feuerwache

12.12.2020 um 10 Uhr
in der Friedensgemeinde

Ansprechperson ist
Viola Lies, viola.lies@kbz.ekiba.de

Friedensgemeinde

Besuchsdienstkreis

nächster Termin: 18.12.20 (15 Uhr, Gemeindezentrum)
Ansprechpartnerin: Iris Reif
(iris.reif@kbz.ekiba.de)

Frauenkreis

einmal im Monat, montags 14.30 – 17.00 Uhr,
Ansprechpartnerinnen: Christel Bühler, Reinhild Kaufmann

Seniorenkreis

dienstags 14.30 – 17.00 Uhr,
Ansprechpartner: Reinhild Kaufmann, Kurt Mauch,
Erika Mitterhuber

Freundeskreis Asyl Kochen

einmal im Monat, mittwochs 18.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Elke Doerries

Musikwelt

mittwochs 8.00 – 13.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Karin Schneider
(info@musikwelt-schneider.com)

Gemeinsam beten

Termine: 19.11.20 (17.30-18.30 Uhr),
10.12.20 (17.30-18.30 Uhr)
Ansprechpartner: Josef D'Agathe, Pfarrerin Juliane Rupp

Gitarrengruppe

mittwochs 19.00 – 20.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Reinhild Kaufmann

KinderKirche

Die nächsten Termine:
14.11.20 (10.00 Uhr, Stadtkirche)
12.12.20 (10.00 Uhr, Friedensgemeinde)
Ansprechpartnerin: Viola Lies
(viola.lies@kbz.ekiba.de)

Sing mit! "Die blaue Stunde"

einmal im Monat, sonntags 14.30 Uhr,
Ansprechpartner: Elke Doerries und Dirk Ücker
(info@comin-loerrach.net)

Salzertgemeinde

Musikwelt

montags, 14.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Karin Schneider
(info@musikwelt-schneider.com)

KinderKirche

→ siehe Friedensgemeinde

Salzertgebet

eimal im Monat, montags 20.00 – 21.00 Uhr
Termine: 23.11.20 (20.00 Uhr, Gemeindezentrum Salzert),
21.12.20 (20 Uhr, Gemeindezentrum Salzert)
Ansprechpartnerin: Juliane Rupp

Aufgrund der aktuellen Situation können wir nach wie vor nicht verbindlich sagen, ob und wann die Angebote stattfinden können. Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an die entsprechenden Ansprechpersonen oder das Gemeindebüro.

Stadtkirche

Montagscafé

Montagnachmittag ab 14.30 Uhr Alte Feuerwache, Foyer,
Ansprechpartnerin: Doris Böhringer
(dorisboehring@yahoo.de)

Der bewegte Gottesdienst

Ansprechpartnerin: Sibylle Mannhardt
(sibylle.mannhardt@gmx.de)

KinderKirche

→ siehe Friedensgemeinde

Suppenküche

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 11.30 – 14.00 Uhr,
Alte Feuerwache,
Ansprechpartner: Herbert Sitterle (herbert.sitterle@gmx.de)

Meditationsgruppe

Dienstag 06.30 – 07.30 Uhr
sowie Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 19.30 Uhr,
Alte Feuerwache, Raum der Stille,
Ansprechpartner: Dr. Christoph Hövels
(christoph.hoevens@web.de)

Konfirmandengruppe

samstags von 9 – 13 Uhr
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Gudrun Mauvais
(gudrun.mauvais@kbz.ekiba.de),
Viola Lies
(viola.lies@kbz.ekiba.de)

Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung, ökumenischer Gesprächskreis

jeden dritten Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr,
Alte Feuerwache, Foyer,
Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Georg Wittig
(hage.wittig@web.de)

Kantorei

Mittwoch 19.30 – 21.30 Uhr,
Gemeinde an der Christuskirche, Saal,
Ansprechpartner: Kantor Herbert Deininger
(herbert.deininger@kbz.ekiba.de)

Kammerchor Viva Voce

projektbezogene Proben, Freitag 20.00 Uhr,
Alte Feuerwache, Saal,
Ansprechpartner: Kantor Herbert Deininger
(herbert.deininger@kbz.ekiba.de)

Yoga und Mystik

Montagabend 18.15 – 19.15 Uhr (außer in den Schulferien),
Alte Feuerwache, Großer Saal,
Ansprechpartnerin: Sibylle Mannhardt
(sibylle.mannhardt@gmx.de)

Taizé-Gebet

jeden zweiten Sonntag im Monat, 18.00 - 19.00 Uhr,
Stadtkirche, vorbereitet vom Taizé-Kreis
Ansprechpartner: Martin Braun
(braun-simmen@gmx.de)

Besuchsdienst

Alte Feuerwache, Foyer
Nächster Termin: Mittwoch, 9.12. um 15.30 Uhr
Ansprechpartner: Helmut Schmidt-Lange
(h.schmidt-lang@gmx.de)



**GOTT SPRICHT:
FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH HABE DICH
ERLÖST, ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN
GERUFEN, DU BIST MEIN! (JESAJA 43,1)**

Taufsonntage in der Stadtkirche

Im Moment bieten wir aufgrund der unplanbaren Situation keine neuen Termine an. Bitte kontaktieren Sie bei Taufanfragen Gudrun Mauvais.
07621/5892529

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisches Gemeindebüro, Basler Straße 147, 79539 Lörrach. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Lörrach

Basler Straße 147, 79539 Lörrach
Tel.: 07621/57709640
E-Mail: gemeindebuero.loerrach@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten

Dienstag von 13.00 – 17.00 Uhr,
Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr,
Donnerstag von 09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

In dringenden seelsorgerischen Fällen (Todesfall, seelsorgerliche Anliegen) erreichen Sie eine*n Seelsorger*in in der Lörracher Kirchengemeinde über folgende Notfallhandy-Nummer: 0170/4584997

Bankverbindungen der Gemeinden

Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Lörrach
IBAN: DE88 6835 0048 0001 0055 52
BIC: SKLODE66XXX
Sparkasse Lörrach
Vermerk: Frieden Lö / Salzert Lö / Matthäus Lö

Ev. Friedensgemeinde

Pfarrerin

im Probedienst Juliane Rupp
07621/5762886
juliane.rupp@kbz.ekiba.de

Vakanzvertretung

Pfarrerin Martina Schüssler
martina.schuessler@kbz.ekiba.de

Gemeindeseelsorger

Daniel Bakker
0176/89063748

Adresse

Bächlinweg 1
79539 Lörrach

Homepage

friedensgemeinde-loerrach.de

Ev. Matthäusgemeinde

Pfarrerin

Gudrun Mauvais
07621/57709640, 07621/5892529
gudrun.mauvais@kbz.ekiba.de

Religionspädagogische Mitarbeiterin

Viola Lies
viola.lies@kbz.ekiba.de

Vermietung der Alten Feuerwache

Steffi Kugler,
0173/8004588
AlteFeuerwache@t-online.de

Adresse

Basler Straße 147
79539 Lörrach

Homepage

stadtkirche.evkgig.de

Ev. Salzertgemeinde

Pfarrerin

im Probedienst Juliane Rupp
07621/5762886
juliane.rupp@kbz.ekiba.de

Vakanzvertretung

Pfarrerin Martina Schüssler
martina.schuessler@kbz.ekiba.de

Gemeindeseelsorger

Daniel Bakker
0176/89063748

Adresse

Arend-Braye-Straße 7
79540 Lörrach

Homepage

salzertgemeinde-loerrach.de



**Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.**

**Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.**

**Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!**

Tina Willms